

SYNERGETISCHE POESIETHERAPIE

In Kooperation mit der Akademie für Poesietherapie bietet das ZKD ab Herbst 2013 erste Poesietherapielehrgänge und Workshops in Österreich an!

Poesietherapie gehört zu den kreativen Therapien wie Kunsttherapie und Musiktherapie. Dieses im angloamerikanischen Raum bereits seit vielen Jahren etablierte Therapiekonzept ist auf seine Art neu in Österreich. Studien belegen den Erfolg poesietherapeutischer Methoden: in der Medizin, Psychiatrie, Psychotherapie, Pädagogik, Sozialpädagogik, im schulischen Bereich sowie in Wirtschafts- und Organisationsbetrieben.

Einführungsseminare / Workshops

Zum Kennenlernen, Experimentieren und Austauschen über die Poesietherapie.

- 1. Workshop für Poesietherapie: „Eindruck und Ausdruck“**
- 2. Workshop für Poesietherapie: „Authentisch und wirkungsvoll kommunizieren“**
- 3. Workshop für Poesietherapie: „Zwischenräume“**

Die Seminare können für Teilnehmer/innen, die in therapeutischer Ausbildung sind, als Selbsterfahrung angerechnet werden. Für Bewerber/innen der Aus- und Weiterbildungslehrgänge an der Akademie für Poesietherapie werden die Seminare als Einführungsseminare angerechnet.

Ort

ZKD – Zentrum für Kommunikation und Dynamik
Neulinggasse 29
Stiege 2, Top 7
1030 Wien

„Eindruck und Ausdruck“

Zwischen Rezeption und Produktion. Poesietherapeutisches Einführungsseminar und Workshop.

Die Schwerpunkte dieses Workshops liegen in den Bereichen Intermedialität, Gruppendynamik, Kontakt und Begegnung, sowie Interaktion und Kommunikation über künstlerische Ausdrucksmedien, allen voran das Schreiben bzw. die kreative Gestaltung von Sprache und Text.

In der Auseinandersetzung mit dem Thema „Ich und die Anderen“ bzw. „das Eigene und das Andere“ entstehen verschiedene Texte aus dem Hier und Jetzt heraus, aber auch aus der Reflexion von Beziehungen zwischen „Ich und Welt“, „Ich und Du“.

Wir arbeiten mit Sinneseindrücken und Wahrnehmungen und setzen uns in diesem Zusammenhang mit der Rolle des emotionalen Gedächtnisses für das Schreiben auseinander. Wir befassen uns mit Transfer- und Interaktionsprozessen in der Gruppe, mit Assoziation, Bewusstseinsstrom, Zufall und Sprachspiel, mit Impuls und Improvisation. Die Wechselbeziehungen von Innen- und Außenwelt, aber auch von Selbst- und Fremdwahrnehmung bieten ebenso Ausgangsorte für die Textgestaltung wie die Arbeit an den persönlichen Motiven und Themen.

„Authentisch und wirkungsvoll kommunizieren“

„Ach, wenn wir nur Menschen lesen könnten! Wie zielstrebig könnten wir ... sie auf ihrem Entwicklungsweg begleiten.“ Poesietherapeutischer Workshop.

Kommunikation, das Grundwerkzeug der Zwischenmenschlichkeit, ist dreidimensional. Neben der Sprache und ihrem Inhalt entscheiden unsere Körpersprache und Stimme maßgeblich darüber, ob wir (an)gehört werden, ja An-Klang finden, oder ob uns etwa jemand förmlich an den Lippen hängt. Der Klang unserer Stimme ist ein akustischer Botenstoff. Und während wir schweigen, spricht unser Körper weiter.

In diesem Seminar erlernen wir die wichtigste Voraussetzung dafür: wir lernen, uns selbst zu lesen. Über die Kopplung von Selbstwahrnehmung und Gruppenfeedback erfahren wir, wie wir auf andere wirken. Denn wir wirken nicht so wie wir sind, sondern so wie wir uns präsentieren. Konkret und praktisch werden wir in diesem Seminar unsere Stimme, Sprache und Körpersprache in den Dienst unserer Aussage stellen. Authentisch und wirkungsvoll zugleich.

„Zwischenräume“

Zwischenräumen der poesietherapeutischen Arbeit. Poesietherapeutisches Selbsterfahrungsseminar.

Aufgrund der Einbeziehung der Kunst durch die Poesie eröffnet sich "das Dritte", die Gestaltung, das Kunstwerk - der Text, in der therapeutischen Beziehung. Durch diese Gestaltung verändert sich die Übertragung - Gegenübertragung - Situation.

Gleichwohl verbinden die Zwischen-Räume zwischen den Wörtern den Text zu einem Ganzen und dieses Ganze beschreibt "Etwas". Dieses "Etwas" ist nicht immer eindeutig, nicht immer greifbar und manchmal sogar nebulos.

In jedem Fall ist es persönlich und individuell gefärbt. Manchmal berührt dieses "Etwas", "große" Fragen des Lebens - eben jene welche, wo Worte sich bestenfalls annähern, anlehnen können, aber kaum zu beschreiben vermögen, was sich einer Wahrhaftigkeit nähern will.

Die von Worten beschriebenen Bilder sind - so wie Sprache an und für sich - zwar konkret und lassen eben doch den Raum "zwischen den Zeilen". Das ist auch der Raum der Resonanzen.

Ein Teil unserer Arbeit ist die Auseinandersetzung und Beschäftigung mit der Idiolektik, der Eigensprache in der menschlichen Begegnung. Insofern wird auch der Raum zwischen Wissenschaft und Spiritualität und deren Beziehung im poesietherapeutischen Setting Inhalt des Seminars sein.

Anmeldung / Informationen unter

office.poesietherapie@gmail.com

www.integrative-poesietherapie.at

Tel.: +43/676/688 0000 Peter Zimmermann

Wir vernetzen.

